

Ihr reifen siebenziger Jungen  
was sind wir eben noch gesprungen  
kaum wehte ein Weiberrock vorbei  
aus'm Stand 3 Meter hoch mit dickem Ei

von Januarfrüh bis Dezemberabend  
ein Bierchen, kühl und herrlich labend  
so war der Lohn für intensivstes Leben  
aus freien Herzen haben wirs gegeben

nun schaut uns eine SIEBZIG an  
brutal oder mild, ...und was dann?  
Genüsse- haben alle mitgenommen  
sind sie uns denn wirklich gut bekommen?

Na klaro, da wurde nichts liegengelassen  
in hell erleuchteten und dunklen Gassen  
Trotzdem wissen wir, wo wir hingehören:  
zu unseren Frauen, das kannste schwören

sie bring' uns zur Ruhe, sie erden uns wieder  
sie mildern uns immer die müden Glieder  
So dankt den guten, weichwarmen Lieben  
wer weiss, wo wir denn sonst geblieben

würden immer noch im Gasthofe hocken  
verludert und mit Löchersocken  
Und manchen schlägt das Schicksal blutig  
wie gehts nun weiter, verzagt oder mutig?

"...und wenn Du denkst, es geht nicht mehr  
so leuchtet von fern ein Lichtlein her"  
Das klingt banal und furchtbar bieder  
doch eines stimmt: die alten Lieder

sie sagens Dir mit klugem Sinn  
da ist ein Körnchen Wahrheit drin  
Nein nein, wir haben uns doch wie Münchhausen  
am eignen Schopf gepackt und sausen

agil, alert und auch vital  
mit alter Kraft aus'm Jammertal!  
Die äussere Form, etwas gelitten  
die ist uns egal, ich darf doch bitten!

Im Herzen sind wir junggeblieben  
lasst einen uns heben, nun ihr Lieben

Das wünsch ich meiner Freundesrunde!  
Der Reinhard aus Thekla: Aus frohem Munde....  
2021